

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Aus Weihnachtsbriefen von Schülern an unsere Soldaten  
**Autor:** R.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478911>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Also zwölfhundert Franke wurd so en Grabschtei choschte, aber losezi Herr Bildhauer, chönntezi nöd wenigstens neime a dem Grabmal de Prys iigraviere?“

## Berufsberatung

Nach Semesterschluss kommt ein Student mit einem unförmlichen Paket zum Postschalter, mit einem Koffer, darin in größter Eile alles mögliche hineingezwängt wurde. Ein Wirrwarr von wiederholt verknüpften Schnüren hält das

ganze zusammen. Der Postbeamte schaut das Paket misstrauisch an, mustert den Studenten über die Brillenränder hinweg und knurrt: «Esch scho besser, Ihr schtudieret, en guete Packer häff's doch nie us Euch gääl» BEO

**Jäger-Stübli**  
 im Restaurant „DU PONT“  
 ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof  
 Renoviert! Eine Augenweide!  
 Der Jäger Freude!  
 Weine!! Speisen!! ☼-Bräu!!  
 Pl. Hew

**Sexuelle Schwächezustände**  
 sicher behoben durch  
**Strauss-Perlen**  
 Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
 Kurpackung Fr. 25.—.  
 General-Depot: Straußapotheke, Zürich  
 beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59  
 Postscheck VIII 16689

## Aus Weihnachtsbriefen von Schülern an unsere Soldaten

Zweikläfpler:

Lieber Soldaten, Wir abndbd gnral in schulzimer iüsn schul zimer halde millidar iezd sind fort Soldaten sind ir gsun? viele grüße

Giuseppe Fontana (Tessiner Buebli).

Lieber Soldat, ich wünze dir das du gut Schlafen kannst. Vnd das du gut Wachen kannst.

Lege dich warman. Schiese guht an das zil. Pase gut auf. Hast du zu mug zu esen.

Viertkläfplerinnen:

... Wenn ich könnte, würde ich dich gern ablösen. Ich würde dir gerne sonst noch helfen. Ich muß nun schliefen, aber zuerst danke ich dir vielmals, daß du unsere Grenzen beschützest.

Herzliche Grüße von Margrit B.

... Ich kann es mir denken, wie es dir ist. Deine Tränen werden wohl manchmal durch das Stroh sickern ...  
 Hanneli.

Fünftkläfplerinnen:

Ich wäre froh, wenn unser Land nicht in den Krieg eingewickelt würde ...

... Seit nicht so fraurig, wenn ihr so allein auf der Wache an der Grenze stehen müssen.  
 R. F.

## Ein Kindergemüt

Lieber Nebelspalter, was sagst Du zu folgendem Dankbrief eines Soldatenkindes an unser Kompanie-Kommando?

An das Kdo. ....

Mit großer Freude nahmen wir am Weihnachtsabend das von Ihnen zugestellte Paket in Empfang. Alle Kleider passen uns wie angegossen und wir danken vielmals dafür. Nun wollen wir unsern lieben Vater doppelt gern vermissen, der immer im Militärdienst weilt.

Dä Vatter mueß nu no alle Sold heischicke, dänn cha d'Familie zfride si mit ihm. Obolus

## An unsere Mitarbeiter!

Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt wird. — Manuskripte sollen nur auf einer Seite beschrieben sein und die genaue Adresse des Einsenders tragen.

**33 ZÜRICH**  
**LÖWENSTRASSE**  
**GLÄTTLI-BRUNNER**  
**GLICHÉS**  
**TEL. 58 853**